

Ausstellungen = Expositions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1909)**

Heft 82

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

□ **LIEDERLICHE BEHANDLUNG VON** □
□ **KUNSTGEGENSTÄNDEN.** □

Unter diesem Titel ergriff in unserer Novembernummer ein bekannter Schweizerkünstler das Wort, um Protest zu erheben, gegen die unwürdige Behandlung, welche man seinen Bildern in Basel angedeihen liess. Wir er suchten damals unsere Mitglieder, allfällige ähnliche Klagen an uns zu richten und sind in der Lage, heute folgendes zu veröffentlichen:

Herr Hans Widmer in Brienzwylers schreibt:

„ — — — —. Meine zwei Gemälde sind in Holz gerahmt; mit den zwei Holzrahmen kann ich meinen Atelierofen heizen. Mehr als zwei Millimeter tiefe Nagelkritzschmücken nämlich dieselben. Es nimmt mich nur wunder, warum die Basler nicht auch auf den Bildern ihre Nägel probiert haben. Ich habe einen direkten Schaden von Fr. 40. — erlitten, etc.“

Und in derselben Angelegenheit erhielten wir vor wenigen Tagen folgende Zuschrift aus München:

München, 12. XII. 08.

Sehr geehrter Herr!

In der gestrigen Versammlung der „Schweizer Maler und Bildhauer in München“ wurde mir empfohlen, mich auch in folgender Sache an Sie zu wenden.

Nach Schluss der nat. Kunstausstellung in Basel erhielt ich meine Bilder unangeschraubt in den Kisten zurück. Die Rahmen wurden natürlich stark beschädigt und ich verlangte vom Sekretär einen Schadenersatz von 15 Mark, den er mir verweigert.

Es ist überhaupt empörend, was man sich von so einem Kerl muss gefallen lassen.

Unter anderem schreibt er am 6. November: Es seien sonst von nirgends Klagen wegen schlechter Verpackung eingelaufen.

Dies ist eine Lüge.

Beweis:

E. Kreidolf erhielt sein Bild nicht in gutem Zustand zurück.

H. B. Wieland forderte 50 Mark Schadenersatz und erhielt sie.

Mettler erhielt seine Plastik auf dem Kopfe stehend (und auf der Kiste stand, nicht stürzen).

Mehrere Maler können beweisen, dass ihre Bilderkisten zugenagelt und nicht zugeschraubt wurden. Schicke ich eine genagelte Kiste an eine Ausstellung, dann wird sie nicht angenommen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie in unserer Zeitschrift und eventuell in der Presse Stellung nehmen würden zu diesen Sachen.

Meine Kollegen in München schliessen sich der Meinung an.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Max Bucherer, Brienerstr. 30.

□ **DAS SCHEMA F.** □

Im Nationalrat wurden von drei verschiedenen Seiten die eidgenössischen Prunkpostbauten angegriffen. Wenn auch Bundesrat Forrer, der Freund des Volkes, seine „schönen Bauten“ verteidigte, so können wir uns doch freuen, dass man in drei ganz verschiedenen Teilen unseres Landes sich gegen die eidgenössischen Monstra zu wehren beginnt. Man hat genug vom Schema F. E.G.

□ **PREISKONKURRENZEN.** □

Nationaldenkmal in Schwyz: Der schweiz. Bundesrat hat das Programm für das Nationaldenkmal in Schwyz genehmigt.

Reklameplakat.

Für den Entwurf eines Reklamenplakates und der Diplome für die VIII. schweiz. landwirtschaftl. Ausstellung in Lausanne im Jahre 1910 wird unter den schweizerischen Künstlern ein Wettbewerb eröffnet. Das Pflichtenheft kann vom Ausstellungssekretariat, rue du Bourg 15, in Lausanne, bezogen werden.

□ **CONCOURS.** □

Le Conseil fédéral a approuvé le programme du concours du monument national de Schwyz.

Affiche-Réclame.

Est ouvert un concours pour artistes suisses, pour obtenir des projets d'une affiche-réclame et des diplômes pour la VIII^{me} Exposition nationale agricole, qui aura lieu à Lausanne en 1910. Le secrétariat, rue du Bourg 15, à Lausanne, détient les programmes, où ils peuvent être réclamés.

□ **AUSSTELLUNGEN.** □

SCHWEIZ.

ST. GALLEN.

Wir erhalten die Mitteilung, dass wegen Mangel an geeigneten Lokalitäten eine Ausstellung in St. Gallen zurzeit nicht stattfinden kann.

ZÜRICH.

Ausstellung von Werken schweizer. Künstler in den Räumen der Villa Osenbrüggen in Zürich.

Aussteller: Amiet, Boscovits, Boss, Buri, Cardinaux, Emmenegger, Giacometti, Hodler, Hühnerwadel, Mangold, Righini und Stiefel.

1. November bis 6. Dezember.

Verkauft wurden 31 Gemälde, 7 Radierungen und 1 Sculptur zum Gesamtbetrag von Fr. 12 388. —.

AUSLAND.

MÜNCHEN.

Herr Lehmann teilt uns mit, dass die X. Internationale in gleicher Weise organisiert werden wird, wie diejenige vor 4 Jahren.

□ **EXPOSITIONS.** □

SUISSE.

ST-GALL.

On nous communique que faute de locaux une exposition d'art ne peut pas avoir lieu à St-Gall, comme il était projeté.

ETRANGER.

MUNICH.

M. Lehmann nous communique, que la X^{me} Exposition internationale sera arrangée de la même façon que celle d'il y a 4 ans.

MÜNCHNER SEZESSION.

Vom 23. Dezember bis 10. Februar 1909 findet hier eine grosse Ausstellung von Werken Marées statt, welche so ziemlich alle bedeutenden Arbeiten dieses Künstlers vereinigt.

X. INTERNATIONALE AUSSTELLUNG MÜNCHEN.

Gegenstände: Werke bildender Kunst.
Anmeldetermin: Unbestimmt.
Eröffnung: 1. Juni 1909.
Schluss: Ende Oktober 1909.
Adresse: Vertreter der Schweiz: Herr W. L. Lehmann, Maler, in München, Nymphenburgerstrasse 57, I.

VENEDIG.

Municipio di Venezia.
Gegenstände: Werke bildender Kunst.
Anmeldetermin: 1. Januar 1909.
Eröffnung: 1. April 1909.
Schluss: 31. Oktober 1909.
Bedingungen: Platzgebühr von 100 Fr. per m² für Gruppen.

SÉCESSION DE MUNICH.

Du 23 décembre au 10 février prochain, cette société expose la presque totalité des meilleures œuvres de Marée.

X^e EXPOSITION INTERNATIONALE A MUNICH.

Objets: Oeuvres d'art.
Terme: Pas encore fixé.
Ouverture: 1^{er} juin 1909.
Fermeture: Fin octobre 1909.
Adresse: Le représentant de la Suisse: Mr. W. L. Lehmann, artiste-peintre à Munich, Nymphenburgerstrasse 57, I.

VENISE.

Municipio di Venezia.
Objets: Œuvres d'art.
Terme: 1^{er} janvier 1909.
Ouverture: 1^{er} avril 1909.
Fermeture: 31 octobre 1909.
Conditions: Sera prélevé une taxe de 100 frs. par m² de surface pour groupes.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS.	
LISTE DES MEMBRES.	

SEKTION AARGAU. — SECTION D'ARGOVIE.

Aktivmitglieder — Membres actifs:

Herr Otto Ernst, Maler, Aarau.
Herr Jakob Haller, Architekt, Olgastrasse, Zürich.

Passivmitglieder — Membres passifs:

Herr Rudolf Hegnauer, Sohn, Aarau.

SEKTION BERN. — SECTION DE BERNE.

Passivmitglieder — Membres passifs:

Herr Dr. Richard Meszleny, Bümpliz.
Frl. Marguerite Frey, Steinerstrasse 37, Bern.
Frl. Gertrud Müller, Schanzmühle, Solothurn.
Herr Architekt Adolf Tièche, Vater, Zieglerstrasse 25, Bern.
Herr Paul Brack, Kanonenweg, Bern.
Herr Br. Reber, Rufenacht in Gstaad.
Herr Notar Rieder, Gstaad.

SEKTION ZÜRICH. — SECTION DE ZÜRICH.

Passivmitglieder — Membres passifs:

Herren Gebrüder Scholl, Postgasse, Zürich.
Herr Dr. Norbert Platter, Klosbachstrasse 95, Zürich V.
Herren Schwarzer & Cie., Merkatorium, Bahnhofstrasse, Zürich I.
Herr Paul Wagner-Imfeld, Löwenstrasse 29, Zürich I.
Kupfe:stichsammlung des Eidg. Polytechnikums, Zürich.

Mutation:

Herr Wilhelm Fries, Maler in Zürich, tritt von der Sektion München in die von Zürich über.

Adressänderung — Changement d'adresses:

Herr Paul Rohner, Maler, wohnt nun: Landhausstrasse 32/I, Stuttgart.
Herr Alfred Eichmann, Maler, Gorresstrasse 19, München.
Herr Dr. Fiechter, Architekt, Türkenstrasse 61/IV, München.
Herr Wilhelm Fries, Maler, Augustenstrasse 19/II, Rgb., München.
Herr August Heer, Bildhauer, Friedrichstrasse 25, München.
Herr Fritz Oswald, Maler, Habsburgerstrasse 4/IV, München.
Herr Richard Schaupp, Maler, Georgenstrasse 5, Rgb., München.
Herr Hugo Siegwart, Bildhauer, Werneckstrasse 8, München.

Verstorben — Décédés:

Herr Léon Gaud, Maler, Rue de Granges 12, Genève.
Herr Paul Reber-Burckhardt, Missionsstrasse 44, Basel.
Mr. Charles Faller, Bildhauer, Paris (Sektion Luzern).
Mr. Maurice de Pourtalès.
Mr. Alfred Borel, Neuchâtel.

Austritt:

Mr. Courvoisier-Gallet, Neuchâtel.

Stand der Passivmitglieder — Etat des membres passifs:

Sektion Aargau:	2
» Bern:	41
» Genève:	8
» Luzern:	1
» Neuchâtel:	27
» Zürich:	13.

BIBLIOGRAPHIE.	
<p>(NB. Die Redaktion übernimmt keine Verpflichtung, andere als die von ihr zur Besprechung verlangten Werke zu rezensieren. Immerhin werden auch unerbetene Bücher nach Möglichkeit besprochen. Wenn die Rezensionen nicht besonders gezeichnet sind, so sind sie redaktionell.)</p> <p>(NB. La rédaction décline toute obligation de critiquer sous ce titre d'autres livres et publications que ceux qu'elle réclame expressément. Toutefois elle le fera dans la mesure du possible pour tous. Les articles non signés paraissant sous ce titre sont rédactionnels.)</p>	

Chez **Payot & Cie**, libraire-éditeur à **Lausanne**, vient de paraître: „Le Village et la Montagne“ par **F. Ramuz** et **Edmond Bille**.
Prix: 30 frs.

Ce bel ouvrage, que nous avons annoncé dans notre numéro de novembre, vient maintenant de sortir de presse et surpasse nos attentes mêmes les plus optimistes sur tous les points. Le texte est celui d'un poète, qui s'extasie devant l'intimité de son beau pays du Valais, qu'il connaît à fond et qu'il sait décrire d'une manière très vivante, très réaliste, sans délaissier nulle part cette exquise délicatesse, qu'impose à tout auteur le sujet dont il est amoureux. Il parle de ses montagnards et de leur pays en connaisseur de leur humble existence, de leur vie quotidienne, sans jamais toucher au trivial. Sous sa plume ils s'idéalisent sans s'en apercevoir, et sans pourtant fausser la vérité. Ce livre a été pour moi la révélation de l'âme valaisanne, j'ai appris à aimer le peuple par la lecture de cette magistrale description secondée et ornée des desseins de Bille. Lui aussi a donné de son mieux en saisissant comme au passage tant d'intimités, tant de beautés cachées. Ce livre fera sans doute sensation parmi les amis de la montagne, et plus encore, il sera l'un des meilleurs documents culturels d'une race de montagnards simples et forts que l'exécrable industrie d'étrangers va nous gâter comme elle a déprécié les naïfs habitants de l'Oberland bernois.

Disons encore que cet ouvrage aux illustrations si riches est irréprochable aussi au point de vue typographique. Et à ce propos je constate avec plaisir une fois de plus, combien la zincographie est susceptible à la perfection.

Somme toute, un ouvrage de luxe d'un intérêt poignant, que je classerais parmi les meilleurs de ceux qui, dans ces dernières années, propagent sans le vouloir expressément les idées de la „Ligue pour la Beauté“. Car il nous conduit de la description la plus éloquente à la belle réalité, que nous devrions conserver à tout prix.

Bei **S. Fischer in Berlin** ist erschienen: „**Isolde Weisshand**“, ein Roman aus alter Zeit, von **Emil Lucka**. Mit 10 Vollbildern, Titel- und Einbandzeichnung von **Emil Praetorius**. Preis geheftet Fr. 3.75, gebunden Fr. 5.—.

Der zauberschöne Sang, den **Gottfried von Strassburg** zum Beginne des 13. Jahrhunderts unvollendet liess, das romantisch-hohe Lied der ritterlichen Minne von **Tristan** und **Isolde**, ist einer der, ich möchte sagen, immanenten Stoffe der Weltliteratur geworden, wie die **Rosamunde**, die **Faust-** oder **Genovevasage**. Die